

## Gliederung und Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung</b>	<b>1</b>
<b>Teil I: Geschichte und Theorie des Neutralisationsbegriffs</b>	
<b>1. Der Neutralisationsbegriff in der Phonologie</b>	<b>3</b>
1.1. Erste Entwicklungsstufen	3
1.2. Der klassische Neutralisationsbegriff: die Aufhebung einer Opposition	5
1.2.1. Definitionen	5
1.2.2. Voraussetzungen für das Vorliegen einer Neutralisation	5
1.2.3. Das Ergebnis der Neutralisation: das Archiphonem und seine Realisierungen	6
1.2.4. Verschiedene Arten der Neutralisation	7
1.2.5. Die Bedeutung des klassischen Neutralisationsbegriffs	8
1.2.6. Abgrenzung gegen verwandte Phänomene	9
1.2.7. Tabellarische Übersicht über Trubetzkoy's Neutralisationsbegriff	11
1.3. Die Modifizierung des Neutralisationsbegriffs in der Prager Schule	13
1.3.1. Neue Definitionen	13
1.3.2. Andere Bedingungen für das Vorliegen einer Neutralisation	14

1.3.3.	Die Diskussion um das Archiphonem und seine Realisierungen	17
1.3.4.	Die Neutralisation und verwandte Phänomene	19
1.3.4.1.	Die Unterscheidung von paradigmatischer und syntagmatischer Neutralisation	19
1.3.4.2.	Neutralisation und Leerstelle (defektive Distribution)	21
1.3.4.3.	Neutralisation und Transfer distinktiver Merkmale	21
1.3.5.	Die Modifizierungen im Überblick	23
1.4.	Die Neutralisation in der Kopenhagener Schule: Hjelmslev	24
1.4.1.	Definitionen: die Neutralisation als Überlappung	25
1.4.2.	Die Bedingungen für die Überlappung	25
1.4.3.	Verschiedene Arten der Überlappung	26
1.4.4.	Das Ergebnis der Überlappung: der Synkretismus	27
1.4.5.	Manifestationsarten des Synkretismus	28
1.4.6.	Die Bedeutung des Konzepts für die sprachliche Analyse	29
1.4.7.	Schematischer Überblick über Hjelmslevs Neutralisationsbegriff	31
1.5.	Eine modifizierte Theorie der phonologischen Neutralisation: Davidsen-Nielsen	32
1.5.1.	Definition der Neutralisation	32
1.5.2.	Kriterien zur Bestimmung einer Neutralisation	33
1.5.3.	Das Archiphonem	34
1.5.4.	Abgrenzung gegen verwandte Phänomene	34

1.5.5.	Schematische Darstellung von Davidsen-Nielsens Neutralisationsbegriff	37
Exkurs 1:	Die Neutralisation in der Generativen Phonologie	38
1.6.	Zusammenfassung: die Kontroverse um die Neutralisation in der Phonologie	40
2.	<b>Die Neutralisation auf anderen Sprachebenen</b>	45
2.1.	Hjelmslevs Synkretismus	45
2.2.	Die Übertragung des Prager Neutralisationsbegriffs auf die Grammatik	48
2.2.1.	Jakobsons Nullopposition	48
2.2.2.	Garvins <i>neutralisation grammaticale</i>	50
2.2.3.	Cantineaus neutralisierbare <i>oppositions de signifiés</i>	51
2.2.4.	Obligatorische und fakultative Neutralisation bei Kahn	53
2.2.5.	Godel: Synkretismus und <i>opposition latente vs. Neutralisation</i>	54
2.2.6.	Ruipérez' Theorie der Neutralisation morphologischer Oppositionen: <i>Neutralisation, coincidence</i> (Homonymie) und Synkretismus	56
2.2.7.	Kontextbedingte Neutralisation und systemimmanente Asymmetrie bei Lampach: Neutralisation vs. Indifferenz und Homophonie (Synkretismus)	60
Exkurs 2:	Saportas Archimorphem	67

2.3.	Die Kontroverse um den Neutralisationsbegriff in der Grammatik: die Auswertung von Martinets Fragebogen	69
2.3.1.	Die Erweiterung des phonologischen Neutralisationsbegriffs	71
2.3.2.	Die Problematik der Übertragung	72
2.3.2.1.	Die Frage nach den neutralisierbaren Einheiten	72
2.3.2.2.	Die Frage nach den relevanten Merkmalen	75
2.3.2.3.	Die Frage nach der Archieinheit	75
2.3.2.4.	Die Frage nach dem neutralisierenden Kontext	76
2.3.3.	Tabellarische Zusammenfassung	79
2.4.	Der Neutralisationsbegriff bei Martinet	80
2.4.1.	Bedingungen für das Vorliegen einer Neutralisation: Abgrenzung gegen verwandte Phänomene	81
2.4.1.1.	Neutralisation und partielle Homonymie (Synkretismus): semantische Indifferenz vs. formale Identität	81
2.4.1.2.	Neutralisation und partielle Synonymie: totale Indifferenz vs. variable Realisation	83
2.4.2.	Das Problem der <i>base commune</i>	84
2.4.3.	Das Problem des neutralisierenden Kontextes	85
2.4.4.	Neutralisationsbeispiele in Martinets <i>Grammaire fonctionnelle du français</i>	88
2.4.5.	Zusammenfassende Auswertung	90
2.5.	Der Neutralisationsbegriff bei anderen Autoren	92
2.5.1.	Homonymie und Synkretismus vs. syntagmatische Neutralisation bei François	92
2.5.2.	Trnka: paradigmatische und syntagmatische Neutralisation vs. Homonymie	93

2.5.3.	Paradigmatische und syntagmatische Neutralisation bei Stankiewicz	97
Exkurs 3:	Der Begriff der Formen-Neutralisation in diachronischen und dialektologischen Untersuchungen	100
2.5.4.	Neutralisation und Synkretismus bei Coseriu	101
Exkurs 4:	Neutralisation durch Transposition oder morphologische Synonymie	104
2.5.5.	Neutralisation als ein rein syntagmatisches Phänomen bei Khlebnikova	107
Exkurs 5:	Neutralisation und syntaktische Ambiguität	111
Exkurs 6:	Neutralisation durch Transformation	115
2.6.	Fazit und Schlußfolgerungen	117

## Teil II: Eine Theorie der sprachlichen Leerstelle

3.	Die Systematisierung von Lücken in der Grammatik	120
3.1.	Vorbemerkungen zur Terminologie	120
3.2.	Klassifikationskriterien zur Systematisierung der sprachlichen Leerstelle	121
3.2.1.	Schematischer Vergleich des Neutralisationsbegriffs bei verschiedenen Autoren:	121
3.2.1. 1.	Hjelmslev (s.o. 2.1.)	122
3.2.1. 2.	Jakobson (s.o. 2.2.1.)	123
3.2.1. 3.	Cantineau (s.o. 2.2.3.)	124
3.2.1. 4.	Kahn (s.o. 2.2.4.)	125
3.2.1. 5.	Godel (s.o. 2.2.5.)	126
3.2.1. 6.	Ruipérez (s.o. 2.2.6.)	128
3.2.1. 7.	Lampach (s.o. 2.2.7.)	130

3.2.1. 8.	Auswertung von Martinets Fragebogen (s.o. 2.3.)	131
3.2.1. 9.	Martinet (s.o. 2.4.)	132
3.2.1.10.	François (s.o. 2.5.1.)	133
3.2.1.11.	Trnka (s.o. 2.5.2.)	134
3.2.1.12.	Coseriu (s.o. 2.5.4.)	136
3.2.1.13.	Khlebnikova (s.o. 2.5.5.)	137
3.2.2.	Fragenkatalog und erste terminologische Zuordnung der Kriterien	138
3.2.3.	Weitere leerstellenspezifische Klassifikations- kriterien	139
3.3.	Klassifikationsraster	141
3.4.	Diskussion des Rasters und Klassifikation der Neutralisationsbeispiele	142
3.4.1.	Asymmetrische Flexion	142
3.4.1.1.	Morphologische Asymmetrie	142
3.4.1.2.	Morpho-syntaktische Asymmetrie	144
3.4.2.	Grammatische Ambiguität	146
3.4.2.1.	Homophonie	146
3.4.2.1.1.	Morphologische paradigmatische Homophonie	147
3.4.2.1.2.	Morphologische syntagmatische Homophonie	147
3.4.2.2.	Homonymie	148
3.4.2.2.1.	Morphologische paradigmatische Homonymie	148
3.4.2.2.2.	Morphologische syntagmatische Homonymie	150
3.4.3.	Konstante Oppositionslosigkeit	152
3.4.3.1.	Semantische Defektivität	153
3.4.3.2.	Neutralität	155
3.4.3.2.1.	Formenneutralität	156
3.4.3.2.2.	Neutralität in Kategorien	158

3.4.4.	Kontextbedingte Oppositionslosigkeit: die Neutralisation	160
3.4.4.1.	Obligatorische Neutralisation	161
3.4.4.1.1.	Neutralisationen mit Realisierung durch eine "dritte" Größe	162
3.4.4.1.2.	Neutralisationen mit Realisierung durch das unmarkierte Oppositionsglied	163
3.4.4.1.3.	Neutralisationen mit kontextabhängiger Realisierung durch eines der Opposi- tionsglieder	165
3.4.4.1.4.	Neutralisationen mit suspendierter Mani- festation (Realisierung durch <i>Zero</i> )	166
3.4.4.2.	Fakultative Neutralisation	167
3.4.4.2.1.	Beispiel für die Realisierung durch eine "dritte" Größe	168
3.4.4.2.2.	Beispiele für die Realisierung durch das unmarkierte Oppositionsglied	168
3.4.5.	Defektive Distribution	170
3.4.6.	Die Pseudo-Leerstelle: Neutralisationsbeispiele, die keine Lücken im Sprachsystem darstellen	172
4.	Anwendung des Klassifikationsrasters auf die französische Sprache	180
4.1.	Abgrenzung des Untersuchungsgegenstands: Orientierung am <i>code graphique</i> (Schriftbild)	180
4.2.	Weitere Abgrenzung des Untersuchungsgegenstands: Beschränkung auf Phänomene der <i>langue</i>	181
4.3.	Leerstellen in der französischen Grammatik	182
4.3. 1.	Fälle von morphologischer Asymmetrie	182
4.3. 2.	Fälle von morpho-syntaktischer Asymmetrie	183
4.3. 3.	Fälle von paradigmatischer Homonymie	186
4.3. 4.	Fälle von syntagmatischer Homonymie	187

4.3. 5.	Fälle von semantischer Defektivität	190
4.3. 6.	Fälle von Formenneutralität	192
4.3. 7.	Fälle von Neutralität in Kategorien	194
4.3. 8.	Fälle von obligatorischer Neutralisation	195
4.3. 9.	Fälle von fakultativer Neutralisation	201
4.3.10.	Fälle von defektiver Distribution	202
<b>Abschließende Zusammenfassung</b>		206
<b>Bibliographie</b>		209
<b>Autorenverzeichnis</b>		218